

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Waldes, liebe Waldbesitzer,

wie alle Jahre ein kurzer Rückblick auf das Vergangene und ein Ausblick auf das neue Jahr.

2025 war für unsere Wälder ein in Gänze positives Jahr. Die Witterung bescherte uns zwar ein sehr trockenes Frühjahr, danach kamen aber regelmäßige Regenfälle die zu einer guten Durchfeuchtung der Oberböden führte. Neue Pflanzungen und junge Kulturen hatten dadurch nahezu optimale Anwuchs- und Zuwachsbedingungen. Allerdings „wucherten“ allorts bis zu Mannshoch auch konkurrierende Begleitvegetation wie z.B. Brombeere und Waldreitgras auf diesen Flächen. Eine regelmäßige Kulturpflege ist unbedingt erforderlich. Im vergangenen Jahr konnten mit Unterstützung der FBG und unter Zuhilfenahme der Waldumbauförderung (WuF2023) ca. 17 ha mit rund 50.000 Pflanzen wiederaufgeforstet werden. In den noch vorhandenen Altholzbeständen gab es aufgrund der Witterung keine nennenswerten Schäden durch Borkenkäfer auf FBG-Mitgliedsflächen. In geplanten Durchforstungsmaßnahmen wurden von uns 7.000 FM eingeschlagenes Frischholz vermarktet.

Erstmals seit unserer FBG - Gründung 2019 haben wir in diesem Jahr nicht an der Wertholzversteigerung in Dresden teilgenommen. Im Vorfeld gab es kurzfristig die Forderung durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, dass als Voraussetzung der Teilnahme eine Registrierung nach der EUDR (EU Verordnung für entwaldungsfreie Produkte) vorzunehmen wäre. Die Anmeldung bzw. die Abgabe einer sogenannten Sorgfaltserklärung stellt insbesondere für eine Forstbetriebsgemeinschaft mit vielen kleinen Waldbesitzern ein regelrechtes „Bürokratiemonster“ dar. Zudem wurde von Seiten der potentiellen Holzkäufer und des Sächsischen Waldbesitzerverbandes schriftlich mitgeteilt, dass diese Vorschrift für in 2025 eingeliefertes Holz nicht wesentlich wäre. Die EUDR- Verordnung wurde nun auch für 2026 durch die EU ausgesetzt. In Absprache mit den betroffenen Mitgliedern haben wir daher unsere Teilnahme bis zur endgültigen Klärung der Anwendung der EUDR bis auf weiteres verschoben.

Im Oktober fand unsere jährliche Mitgliederversammlung u.a. zum Thema Rechte und Pflichten der Waldbesitzer bei der „Verkehrssicherung im Wald“ statt.

Durch die Organisation unsere Forstbetriebsgemeinschaft und mit Hilfe des Lions Club Limbach-Oberfrohna konnten wir für unser Schulwaldprojekt Fördermittel des Landkreises Zwickau nutzen. Dadurch haben wir mit unserem langjährigen Partner, dem Forstdienst Muldental den Ausbau des „Grünen Klassenzimmers“, in Form eines Waldpavillons, vollenden können. Die Einweihungsfeier mit Schülern, Lehrern und Vertretern der Mitwirkenden fand Anfang Oktober 2025 statt.

Auch in diesem Jahr war der geförderte Waldwegebau im Freistaat Sachsen möglich. Bei zwei Vereinsmitgliedern begleiten wir aktuell diese Fördervorhaben.

Die möglichen Erlöse am Holzmarkt werden sich voraussichtlich auch 2026 weiterhin auf hohem Niveau bewegen. Die Nachfrage aller gängigen Sortimenten, insbesondere im Nadelholz, scheint ungebrochen anzuhalten. Dementsprechend bewegen wir uns zum Teil auf einem bisher nicht gekannten hohen Preisniveau. Jeder Waldbesitzer ist deshalb gut beraten, seine Flächen zukunftsorientiert aufzuforsten. Der Wald ist nicht nur ein ökologisch bedeutender CO₂- Speicher sondern als Lieferant eines nachwachsenden und stark nachgefragten Rohstoffes auch eine nicht zuletzt nachhaltige Einnahmequelle für den Waldbesitzer. Die Erleichterungen in der Förderrichtlinie zum Waldumbau (WuF2023), wie die offensichtliche Endideologisierung im Umgang mit fremdländischen Baumarten und erste kleinere Schritte in der Endbürokratisierung lassen uns durchaus positiv in die Zukunft schauen. Hier sehen wir die Handschrift eines Fachministers, der vom Fach ist.

Bleiben wir optimistisch und zukunftsgewandt!

Ihr FBG Förster

Wolfram Schmidt

